



'Gabriel darf sich nicht von Merkel einwickeln lassen'

"Gabriel darf sich nicht von Merkel einwickeln lassen"

 Aktion vor zweiter Sondierungsrunde von CDU/CSU und SPD für Besteuerung des Reichtums
 Vor dem zweiten Sondierungsgespräch von CDU/CSU und SPD über die Bildung einer Koalition hat das Bündnis "Umfairteilen" mit einer Aktion am Reichstagsufer eine höhere Besteuerung großer Einkommen und Vermögen gefordert. Eine Darstellerin mit einer Großmaske von Bundeskanzlerin Merkel wickelte einen Darsteller mit einer Großmaske von SPD-Chef Gabriel ein, während Bürgerinnen und Bürger mit Schildern und Sprechchören eine Besteuerung großer Vermögen forderten.
 "Sigmar Gabriel darf sich von Angela Merkel nicht einwickeln lassen. Die große Mehrheit der Bevölkerung will, dass große Vermögen in Deutschland endlich wieder besteuert werden", sagte Jutta Sundermann vom globalisierungskritischen Netzwerk Attac. "Ohne eine höhere Besteuerung des Reichtums lassen sich die dringend nötigen Zukunftsinvestitionen in Bildung, Infrastruktur, Energiewende und sozialen Wohnungsbau nicht gerecht finanzieren."
 "Seit bald 20 Jahren ist Deutschland eine Steueroase für Vermögende - mit dem Ergebnis, dass immer mehr Städte und Gemeinden pleite sind. In keinem anderen Industrieland hat die soziale Ungleichheit so stark zugenommen wie in Deutschland", sagte Uwe Hixsch von den Naturfreunden Deutschlands. "Wer regieren will, kann davor nicht länger Augen und Ohren verschließen."
 Über 130.000 Menschen haben den Aufruf des Bündnisses "Umfairteilen - Reichtum besteuern" bisher unterzeichnet. Zigtausende sind in über 100 Städten mit dieser Forderung auf die Straße gegangen. 45 Städte, Gemeinden und Landkreise haben sich der Initiative "Vermögensteuer jetzt!" angeschlossen.

 Pressekontakte:
 Uwe Hixsch, Naturfreunde Deutschlands, Tel: 0176-62015902
 Jutta Sundermann, Attac-Koordinierungskreis, Tel: 0175-866 6769
 Homepage vom Bündnis Umfairteilen: <http://www.umfairteilen.de>

Pressekontakt

Attac Deutschland

60329 Frankfurt/M

Firmenkontakt

Attac Deutschland

60329 Frankfurt/M

Attac - die französische Abkürzung für Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der BürgerInnen ? wurde 1998 in Frankreich gegründet. Lag der ursprüngliche Fokus von Attac in dem Eintreten für eine demokratische Kontrolle der internationalen Finanzmärkte und der Einführung der Tobin-Steuer, so haben wir uns mittlerweile der gesamten Problematik neoliberaler Globalisierung angenommen. Mit 90.000 Mitgliedern in 50 Ländern versteht sich Attac als Teil dieser globalen Bewegung. Auch in Deutschland bildet Attac ein breites gesellschaftliches Bündnis, das von ver.di und der GEW über den BUND und Pax Christi bis zu kapitalismuskritischen Gruppen unterstützt wird. Immer mehr Menschen unterschiedlicher politischer und weltanschaulicher Herkunft werden in den mittlerweile über 160 Attac-Gruppen vor Ort aktiv. Attac versteht sich als Bildungsbewegung mit Aktionscharakter und Expertise. Über Vorträge, Publikationen, Podiumsdiskussionen und eine intensive Pressearbeit werden die komplexen Zusammenhänge der Globalisierungsthematik einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und Alternativen zum neoliberalen Dogma aufgezeigt. Mit Aktionen soll der notwendige Druck auf Politik und Wirtschaft zur Umsetzung der Alternativen erzeugt werden.